

II.- 8963 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4415/18

1993 -03- 01

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Kräuter
 und Genossen
 an den Präsidenten des Rechnungshofes
 betreffend Rechnungshof-Rohberichte (III) bzw. andere Unterlagen aus dem Rechnungshof,
 diesmal zum Thema Burgtheater

In der Ausgabe der "Kronen-Zeitung" vom 24. Februar 1993 stellt auf Seite 3 der Redakteur Dieter Kindermann Reformvorschläge vor, die von VP-Klubobmann Dr. Neisser unterbreitet wurden.

Neben Punkten wie "Schaffung eines Bundestheatergesetzes" etc. wird ausgeführt: "Aufgrund der vom Rechnungshof aufgezeigten Mängel und Einsparungsmöglichkeiten sollte ein Rationalisierungsprogramm verwirklicht werden, das..."

Dies läßt den Schluß zu, daß Klubobmann Dr. Neisser über einen weiteren Wissensstand hinsichtlich der Prüfergebnisse des Rechnungshofes betreffend das Burgtheater, in welchem Stadium sich diese auch immer befinden mögen, verfügt als die anderen Mitglieder des Hohen Hauses.

Wie einer Pressemitteilung von Ihrer Seite vom 23. Februar 1993 zu entnehmen ist, liegen in dieser Angelegenheit noch keine Rohberichte oder Berichtsentwürfe vor. Zur Vorbereitung der Schlußbesprechung habe der Rechnungshof ausschließlich den Gesprächspartnern, namentlich dem Direktor des Burgtheaters, Claus Peymann, und dem Generalsekretär des Österreichischen Bundestheaterverbandes, Dr. Georg Springer, und sonst niemandem, eine schriftliche Arbeitsunterlage ausgehändigt (Hervorhebung durch den Anfragesteller).

Da die unterzeichneten Abgeordneten davon ausgehen, daß weder Herr Peymann noch Herr Springer eine Kopie dieser Arbeitsunterlage bzw. Ausschnitte dieser Arbeitsunterlage an den Klubobmann der ÖVP übersendet haben, erlauben sie sich, folgende

A n f r a g e n

zu stellen:

1. Können Sie ausschließen, daß der Klubobmann der ÖVP Unterlagen aus dem Rechnungshof betreffend die Prüfung des Burgtheaters erhalten hat ?
2. In diesem Zusammenhang ist auch von Relevanz: Wie viele Bedienstete des Rechnungshofes haben theoretisch Zugang zu Unterlagen in einem solchen Stadium ?
3. Welches "Sicherheitssystem" existiert im Rechnungshof, damit der Fluß von solchen Informationen nachvollziehbar ist ?